Neue Bücher + Medien

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO**

Band (Jahr): **96 (1999)**

Heft 5

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zürich: Soziale Hilfe von A bis Z

Das Altersheim Bubikon, die Drogenhilfe im Bezirk Dielsdorf oder die Fachstelle zur Prävention sexueller Ausbeutung von Mädchen und Jungen in Zürich – die Adresse und eine Kurzbeschreibung ihrer Dienstleistungen findet man zusammen mit 3315 weiteren Stellen aus dem Kanton Zürich in der 10. überarbeiteten Ausgabe des Verzeichnisses «Soziale Hilfe von A–Z». Neu werden die Daten gleich auch noch auf CD-ROM mitgeliefert. Da ist die Suche bequem, schnell und eröffnet neue Zugänge. Für alle, die bei sozialen, gesundheitlichen, rechtlichen oder schulischen Problemen Informationen über Angebote öffentlicher, privater und kirchlicher Organisationen suchen, ist das Verzeichnis ein unentbehrliches Hilfsmittel. *pd*

Bestelladresse: *Das Buch inkl. CD-ROM (Apple Macintosh und Windows) kann für Fr. 78.– bezogen werden bei der Informationsstelle des Zürcher Sozialwesens, Gasometerstrasse 9, 8005 Zürich, Telefon 01/272 40 41, Fax 01/273 03 03.*

Broschüre zur Aktenführung überarbeitet

In der dritten, überarbeiteten Auflage und in neuer Aufmachung wieder erhältlich ist die enitH-CH-Publikation «Aktenführung – ein Vorschlag zur Minimalstandardisierung der Klient- bzw. Beratungsdaten mit oder ohne Computer». Die 44-seitige Broschüre wurde laut Verlagsangaben von Fachleuten aus der Praxis erarbeitet und enthält neben grundsätzlichen Überlegungen zur Datenstandardisierung verschiedene Kataloge in tabellarischer Form. Der Datenschutz wird ebenso behandelt wie die grundlegende Frage «Wer ist KlientIn?». Sozialberatungsstellen kann die Broschüre helfen, sich vor Softwareentscheiden Kriterien für eine Systemauswahl zu erarbeiten. *pd*

«Aktenführung – ein Vorschlag zur Minimalstandardisierung der Klient- bzw. Beratungsdaten mit oder ohne Computer»*, 44 Seiten, Bern 1999, Fr. 19.50. Bezugsadresse: Geschäftsstelle enitH-CH, PF 7925, 3001 Bern, Fax 031/302 96 58.*

Egalikon: Stichwörter zur Gleichstellung

Von «AHV» bis «Zora, rote» führt das «Egalikon» mit kürzeren und längeren Artikeln, internen Verweisen, Zahlen aus der Statistik und Literaturhinweisen durch die Schweizer Gleichstellungsgeschichte: Ehe und Familie gehören ebenso in diesen Reigen wie Gender, Informatik, Medien, Quoten, Sexuelle Belästigung, Väter, Werbung und 61 weitere Begriffe. Geschrieben wurde das «Egalikon» nicht mit dem Anspruch, einem Lexikon gleich das gesamte Wissen dieses Sachgebietes darzustellen, vielmehr in der Gewissheit, dass es neben

diesen «ausgewählten Stichwörtern zur Gleichstellung» noch viele weitere interessante Aspekte der Gleichstellungsfrage gibt. Die Artikel «halten den aktuellen Stand zum jeweiligen Bereich fest wie auch die offenen Fragen bzw. Forderungen, die sich ergeben, wenn wir die tatsächliche Gleichstellung von Frau und Mann ernst nehmen», schreiben die Herausgeberinnen und Mitautorinnen – die Mitarbeiterinnen der Berner Fachstelle für die Gleichstellung von Frauen und Männern – im Editorial.

***«Egalikon. Stichwörter zur Gleichstellung»**, Bulletin Nr. 16 der Kantonalen Fachstelle für die Gleichstellung von Frauen und Männern.* ***Bezug** bei der Fachstelle, PF, 3000 Bern 8, Tel. 031/633 75 77.*

Neue Informationsplattform: www.alter-migration.ch

Immer mehr Frauen und Männer ausländischer Herkunft, die seit den 60er Jahren in der Schweiz arbeiten, kommen ins Pensionsalter – und verbringen es hier. Das Bundesamt für Statistik schätzt, dass die Zahl der ausländischen RentnerInnen von rund 63'000 Personen im Jahr 1995 auf gegen 124'000 Personen im Jahr 2010 ansteigen wird. Damit stellen sich in der Alters- und Migrationsarbeit Fragen, die bisher kaum diskutiert wurden, sind doch Sozialpolitik und Fachleute der Alters- und Migrationsarbeit auf diese Entwicklung kaum vorbereitet. Die neue, mehrsprachige Internetseite hyperlink http://www.alter-migration.ch soll nun als Informationsplattform zu diesem aktuellen Thema dienen. Eingerichtet haben sie Pro Senectute Schweiz, die Eidgenössische Ausländerkommission und Migros-Kulturprozent. *pd/gem*

ZGB und Obligationenrecht – mit Update per Internet

Die 42. Auflage der Textausgabe entspricht dem Stand der Gesetzgebung am 1. August 1998. In den Anhängen zu ZGB und OR sind wichtige Nebengesetze, Verordnungen und andere Texte abgedruckt. Neu in die Anhänge eingeführt wurde beispielsweise das Bundesgesetz über die Änderungen des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (vom 26.6.98), das vor allem das neue Scheidungsrecht enthält.

Da die Entwicklung weitergeht, offeriert der Schulthess Verlag den Benützerinnen und Benützern dieser Textausgabe einen unentgeltlichen Update-Service im Internet. Ausgehend vom Stichtag des 1. August 1998, werden die in der Amtlichen Sammlung des Bundesrechts publizierten Änderungen von Woche zu Woche erfasst. Abrufbar sind sie über http://www.access.ch/schulthess/update.

***ZGB, 42. Auflage 1998,** Fr. 69.–; OR, 42. Auflage 1998, Fr. 69.–, Gesamtband Fr. 138.–. Zu beziehen im Buchhandel oder direkt bei: Verlag Schulthess Fachbücher, Zwingliplatz 2, 8022 Zürich; Tel. 01/251 93 36, Fax 01/261 63 94, e-mail: buchhandlung@schulthess.com*

«Familien im Wandel» bringt Neues unter die Leute

Neue Erhebungen zeigen: Ein Grossteil der Paare mit Kindern wählt die traditionelle Form der Ehe zur wirtschaftlichen und sozialen Absicherung der Familie. Zunehmend entstehen neue Familienformen mit Kindern aus anderen Partnerschaften sowie Einelternhaushalte. Auch dies zeigen neuere Erhebungen: Die jungen Frauen wünschen sich deutlich mehr Kinder als sie tatsächlich haben werden. Ehe und Familiengründung werden im Lebenslauf immer weiter hinausgeschoben. Die Schwierigkeiten bei der Verbindung von Beruf und Familie sowie von Partnerschaft und Elternschaft stellen insbesondere Frauen nach wie vor vor grosse Probleme bei der Realisierung des Kinderwunsches. Aber auch finanzielle Belastungen treffen vor allem junge Familien zum Teil stark. Familien mit Kindern wünschen sich Lebensräume, die überblickbar und gestaltbar sind.

Solche und viele weitere interessante Entwicklungen des familialen Zusammenlebens möchte die Eidgenössische Koordinationskommission für Familienfragen vermehrt bekannt machen. Und zwar mit der Publikation «Familien im Wandel»: Die Broschüre mit CD-ROM (Grafiken zur amtlichen Statistik) fasst in anschaulichen Darstellungen und mit leicht verständlichen Texten eine Fülle statistischer Daten zu einer interessanten Gesamtschau zusammen. Sie richtet sich an Kreise, die sich mit familien-, gesellschafts- und wirtschaftspolitischen Fragen befassen. *pd*

***«Familien im Wandel»**. Informationen und Daten zur amtlichen Statistik. Eidg. Koordinationskommission für Familienfragen (Hrsg.), Bern, 1999. Broschüre inkl. CD-ROM Fr. 9.50.*
***Vertrieb:** EDMZ, 3000 Bern, Tel. 031/322 39 08, Fax 031/992 00 23.*

Grundsatzüberlegungen zur 11. AHV-Revision

Ende 1998 hat die Schweiz. Vereinigung für Sozialpolitik im Rahmen der 11. AHV-Revision eine Stellungnahme verfasst, welche zahlreiche grundsätzliche Überlegungen zur zukünftigen Sozialpolitik enthält und den aktuellen Stand der Forschung aufarbeitet. Diese für weitere Fachkreise interessanten Ausführungen, erscheinen nun als Broschüre (32 Seiten) in deutscher und französischer Sprache.

***«Grundsatzüberlegungen zur 11. AHV-Revision und 1. BGV-Revision»**, Fr. 7.50 + Porto, bei: Schweiz. Vereinigung für Sozialpolitik, c/o Lako Sozialforum Schweiz, PF, 8027 Zürich, Fax 01/201 07 56.*

An dieser Nummer haben mitgearbeitet:

- Charlotte Alfirev-Bieri (cab), Redaktorin ZeSo, Langnau i/E
- Andrea Ferroni und Carlo Knöpfel, Präsident/Geschäftsleitungsmitglied der SKOS, Chur und Luzern
- Gerlind Martin (gem), Freie Journalistin, Bern
- Claudio Ciabuschi, Leiter Praxisberatung und Fortbildung der SKOS, Bern